

II-~~1666~~ der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/55 - Parl/76

Wien, am 7. Dezember 1976

An die  
Parlamentsdirektion

Parlament  
1017      W i e n

739/AB  
1976 -12- 10  
zu 734/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 734/J-NR/76, betreffend "Lehrerschwemme" bzw.  
"Lehrermangel" an den Schulen, die die Abgeordneten  
PETER und Genossen am 11. Oktober 1976 an mich richteten,  
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst  
wird mit Stichtag 1. Jänner 1977 eine Erhebung über den  
Stand der besetzten Dienstposten bei den Landesschulräten  
durchgeführt. Diese Erhebung gilt für alle Bundesschulen  
im Bundesgebiet.

Für die Pflichtschulen gibt die folgende Zusammenstellung  
Auskunft.

Zahl der freien Dienstposten im Schuljahr 1976/1977

Pflichtschulen	allgemeinbildende	berufsbildende
Burgenland	-	13
Kärnten	210 +)	69
Niederösterreich	866	-
Oberösterreich	2.062	-
Salzburg	280	8
Steiermark	-	42
Tirol	606	22
Vorarlberg	675	50
Wien	-	80
	<u>4.879</u>	<u>284</u>

- 2 -

+ ) Die Zahl der freien Dienstposten ist an den Hauptschulen gegeben. Auf dem übrigen Pflichtschulsektor des Landes Kärnten ist das Lehrerkontingent ausgeschöpft.

ad 2)

Alle freien Lehrerstellen an Bundesschulen werden jeweils zur Bewerbung in der Amtlichen Wiener Zeitung ausgeschrieben. Es obliegt jedem Bewerber, sich allenfalls nur um jene ausgeschriebenen Lehrerposten zu bewerben, die seinem Wohnort am nächsten liegen. Für die Landeslehrer ist das Bundesministerium für Unterricht und Kunst nicht zuständig, da die Anstellung von den hierfür zuständigen Landeslehrerdienstbehörden erfolgt.

